

1. Zur Geschichte der Perlen des Glaubens

Der evangelische Bischof Martin Lönnebo (*1930) aus Schweden verbrachte im Jahre 1996 seinen Urlaub in Griechenland. Er wurde aufgrund eines Herbststurmes auf einer griechischen Insel festgehalten. Er beobachtete die griechischen Fischer mit ihren Ketten, den Kombolois. In der Stille und Abgeschiedenheit der griechisch-orthodoxen Kirchen auf der Insel kam ihm die Idee zu den *Perlen des Glaubens*. Die schwedische Bezeichnung lautet: **Frälsarkransen**, das heißt übersetzt **Rettungsring**.

Er zeichnete diesen auf Papier und stellte nach seiner Rückkehr einen Perlenkranz aus Holz her, um mit diesem zu beten. So entstanden die Perlen des Glaubens und machten Glauben greifbar. Gerade für einen evangelischen Bischof scheint dies ein außergewöhnliches Unternehmen.

Er sagte dazu einmal: „Ich wollte den Menschen etwas Greifbares in die Hand legen, von dem sie berührt werden. Berührt werden ist so entscheidend für die Menschen und wird doch so vernachlässigt. Meistens dominieren Ohr und Auge unsere Wahrnehmung.“¹

Und auf die Frage, wer denn die Perlen des Glaubens brauche, antwortete Bischof Lönnebo: „Jeder, der auf der Suche ist. Wir mögen in einer säkularen Zeit leben, aber das hält die Menschen nicht davon ab, sich über Gottes Existenz und die Gegenwart des Heiligen Gedanken zu machen. Die Perlen des Glaubens sind ein ökumenisches Band, eine Hilfe für Gebet und Meditation. Sie sind eine Hilfe, näher zu Gott und sich selbst zu finden und die Gemeinschaft mit allem und allen zu vertiefen.“²

Bekannt wurden die Perlen des Glaubens in Deutschland durch diverse Kirchentage und den Weltjugendtag in Köln.

Inzwischen gibt es unter www.perlen-des-glaubens.de regelmäßige Infos, Veranstaltungshinweise und einen Newsletter der nordelbischen Landeskirche.

Es gibt die Perlen des Glaubens in verschiedenen Ausführungen: aus Holz, aus Glas und aus Stein. Sie sind mittlerweile in Deutschland auch unter **Perlen des Lebens** oder **Jesusperlen** bekannt.

2. Zur Symbolik der Perlen

Perlen gelten als ein Sinnbild für das Innerste des Menschen. Um ein glücklicher, in sich ruhender Mensch zu sein, muss man sich an rauen Sandkörnern reiben, gleichsam wie eine Perle.

Jesus spricht in Mt 7,6 davon, die Perlen nicht vor die Säue zu werfen. Hier kann sich die Frage stellen, wie ich mit meinen Begabungen und Fähigkeiten umgehe. Hüte ich diese wie einen persönlichen Schatz?

Jesus erzählt von einem Kaufmann, der Perlen sucht. Als er eine kostbare gefunden hat, geht er hin, verkauft alles, was er hat und kauft sie (Mt 13,45-46).

Im frühen Christentum galten Perlen als Sinnbild für die suchende Seele.

Die Tore des himmlischen Jerusalems bestehen aus zwölf Perlen (Off 21,21).

¹ aus: newsletter Perlen des Glaubens, August 2007

² a.o.a.O.

3. Die Perlenkette in der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wer die Perlenkette vor sich liegen hat, lässt seinen Blick von Perle zu Perle wandern.

An welcher Perle mein Blick verweilt, hängt ganz von mir und meiner Stimmung ab. Vielleicht wendet sich die Aufmerksamkeit immer der größten Perle, der goldenen Perle, zu.

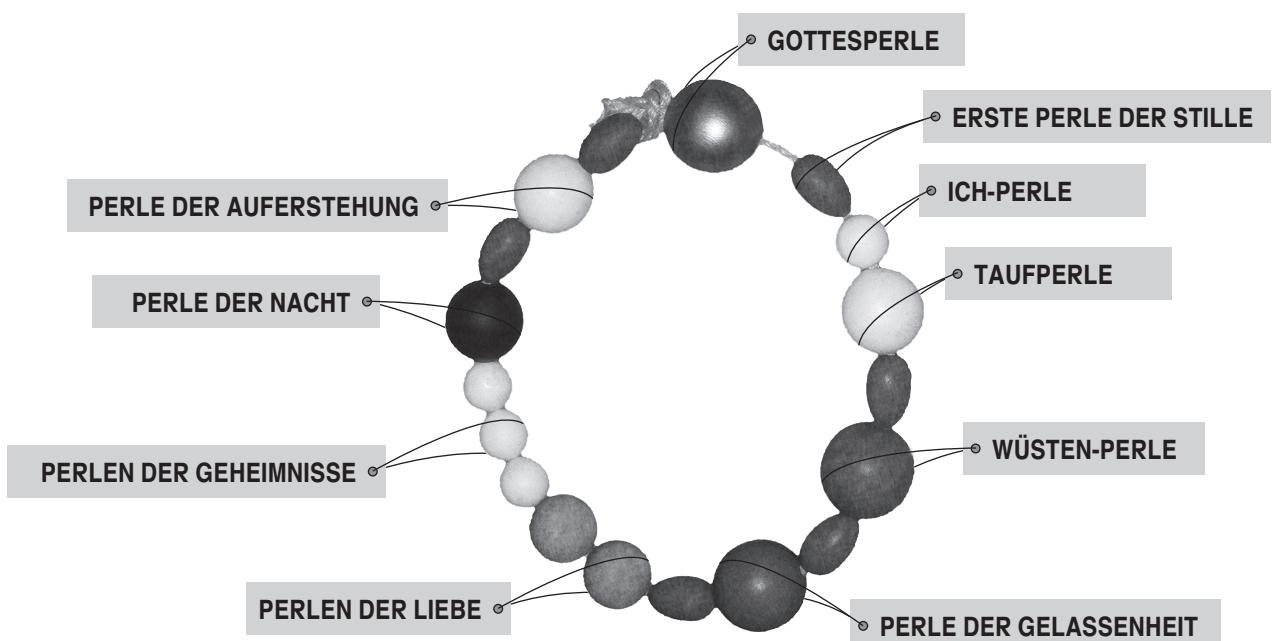
Die Perlenkette lässt allen, die mit ihr beten, nachdenken und sie in ihren Alltag integrieren, große Freiheit und bietet dennoch eine klare Struktur. Sie eröffnet unzählige Wege und bietet in ihrer großen Freiheit die Möglichkeit der Orientierung an den Themen Gott, Stille, Ich, Taufe, Wüste, Gelassenheit, Liebe, Geheimnis, Nacht und Auferstehung. Das sind alles Grundthemen des Lebens von uns Menschen, aber auch die Grundthemen des Lebens von Jesus und seiner Frohen Botschaft.

Diese strukturierte Offenheit erachte ich als eine große Chance für den Religionsunterricht in der Grundschule und für die Arbeit mit der Kette im Rahmen der Schulpastoral. So kann Kindern ermöglicht werden, sich mit ganzheitlichen Methoden und den damit verbundenen Erfahrungen auf den Weg in ihr Inneres und auf den Weg mit und zu Gott zu machen.

Die folgenden Anregungen haben für alle Perlen dieselbe Struktur im Aufbau:

- grundlegende Gedanken zur Perle,
- Texte aus der Literatur zum Thema,
- praktische Anregungen zum ganzheitlichen, kreativen Umgang,
- Raum für eigene Gedanken und Notizen,
- abschließende Gebetsgedanken zur jeweiligen Perle.

Die Perlen werden im Uhrzeigersinn betrachtet und jede einzelne hat eine besondere Bedeutung:



6.4 Die Taufperle

Auf unserem Weg durch das Leben ist die Taufe ein Knotenpunkt. Sie verdeutlicht sakramental, dass Gott unser Wegbegleiter ist. Die Taufperle hat ihren Platz neben der Ich-Perle.

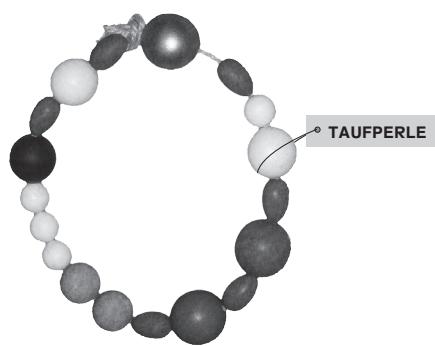
Sie ist **weiß** – die Farbe der Reinheit des Neubeginns. Traditionell sind Tauf- und Brautkleider weiß. Es ist die Farbe der Initiation. In manchem asiatischen Land ist weiß die Trauerfarbe, Farbe eines neuen Beginns.

Im Neuen Testament ist Jesus in weißes Licht getaucht, als er verklärt zu Gott geht (Markus 9,3).

Der Papst hat das Recht einen weiß seidenen Talar zu tragen. Weiß ist die liturgische Farbe an kirchlichen Hochfesten.

Untrennbar mit der Taufe ist das Wasser als Symbol des Lebens und der Reinheit verbunden.

Das griechische Wort für taufen im Neuen Testament lautet *baptízein* (βαπτίζειν) und bedeutet ein- oder untertauchen. In der Taufe tauchen wir ein in die Herrlichkeit Gottes.



Gedanken zur Taufperle

Die Taufe hat nicht allein reinigende, sie hat auch erleuchtende Kraft.

Thomas von Aquin

Kreativer Umgang mit der Taufperle:

- Akrostichon zu Taufe schreiben
- An die eigene Taufe denken
- Fotos von einer Taufe anschauen
- Über die einzelnen Symbole der Taufe nachdenken

Taufe Jesu (Lk 3,22)

- In der Bibel den Text dazu lesen
- Ein Bild zu diesem biblischen Text gestalten
- Bildbetrachtung im Büchlein (Abb. siehe Seite 71)

Meine Gedanken zur Taufperle

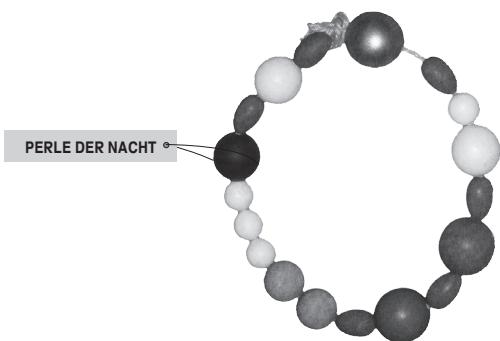
Herr, begleite du mich auf meinem Weg!

6.9 Die Perle der Nacht

Im ursprünglichen Entwurf der Perlenkette gab es keine Perle der Nacht. Bischof Lönnebo änderte später seine Anordnung durch das Einfügen der Perle der Nacht.

Vielleicht stellte er fest, dass Dunkelheit, Leid, Not und Tod ein fester Bestandteil unseres Lebens sind. Jesus nimmt in seiner Leidensgeschichte das Kreuz auf sich. Er fragt in seiner Leidensstunde: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mt 15,34)

Er geht seinen persönlichen Kreuzweg in aller Konsequenz bis zum Tod am Kreuz. Diese Dunkelheit, dieses Leid und der Tod Jesu am Kreuz werden durchbrochen durch das Licht der Osternacht, durch die Sonne der Auferstehung. Karfreitag und Kreuz bilden eine Einheit mit Ostern und Auferstehung.



Gedanken zur Perle der Nacht

Dein ist der Tag, dein auch die Nacht,
hingestellt hast du Sonne und Mond.

Psalm 74,16

Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages.
Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.

1. Thessalonicher 5,5

Das Licht der Herrlichkeit scheint mitten in der Nacht.
Wer kann es sehn?
Der Augen hat und wacht.

Angelus Silesius

Die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen Tages.

alter christlicher Hymnus

Kreativer Umgang mit der Perle der Nacht

- Meine Gedanken zur Perle der Nacht:
meine Ängste,
meine Nöte, meine Sorgen,
die Frage nach dem „Warum“.
- Wie gehe ich mit Leid um?
Was oder wer kann mir ein Licht sein in meinen dunklen Stunden?
- Ein Licht anzünden, das ein Symbol für die Überwindung der dunklen Nacht sein kann.
- Lied: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

Gottes Wort ist wie Licht

Text und Melodie: Volkslied aus Israel

1. Em G Am Em H⁷ Am Em 2.

Got - tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoff-nung und Zu-kunft ge - bracht; es gibt

Trost, es gibt Halt in Be - dräng-nis, Not und Ängs - ten, ist wie ein Stern in der Dun - kel - heit.

Meine Gedanken zur Perle der Nacht

Herr, bleibe bei mir, wenn Angst, Traurigkeit und Dunkelheit mich umgeben!

9 Die Perlen der Liebe



10 Die Perle der Nacht

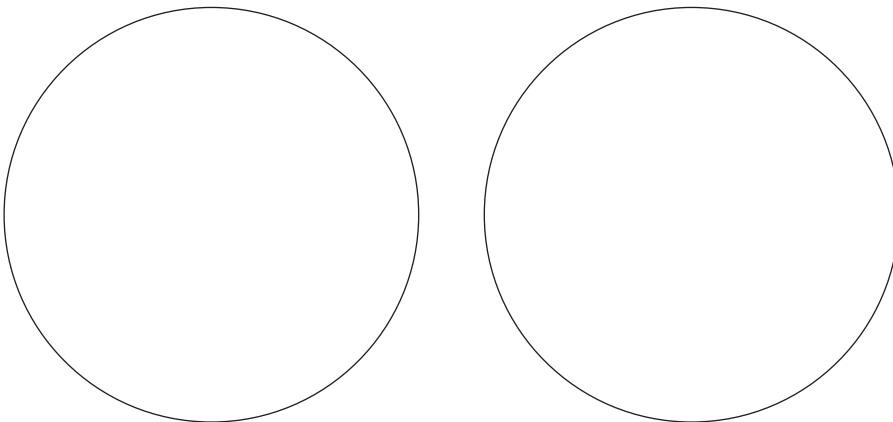


Perlen des Glaubens



Mein Perlentbuch
gestaltet von

Die Perlen der Liebe



- Gestalte deine Perlen der Liebe.
- Warum sind es in der Kette zwei Perlen?

Jesus sagt:

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

Kannst du mit deinen Worten sagen, was er damit meint?

Ich denke _____

Wüsten-Zeiten in meinem Leben ...

... _____
... _____
... _____
... _____

Was kann dir in solchen schweren Situationen helfen?

Wer kann dir helfen, eine Wüstenzeit zu überwinden?

Lieber Gott, _____

Herr, stärke mich in Wüsten-Zeiten!